

Lioba



GRUNDSCHULE WARSTEIN

WERBEWERKSTATT WARSTEIN

EIN BETRIEB DER K&ERDT

Gewerbliche Nutzung des Entwurfes nur mit schriftlicher Genehmigung der Firma Werbe-Werkstatt Warstein. Farben entsprechen nicht dem Original.
Bei Fragen: ☎ 0 29 02 - 911 80 60.

Das ABC der Liobaschule Informationen für Eltern

A wie Anmeldung und Aufnahme an der Liobaschule

Die Anmeldung der neuen Lernanfänger erfolgt immer in dem Jahr vor ihrer Einschulung und zwar in der Woche nach den Herbstferien.

Zur Anmeldung bringen die Eltern die Geburtsurkunde und im Falle der Abwesenheit des Erziehungspartners dessen Einverständniserklärung mit.

Außerdem mitgebracht werden sollte der Übergabebogen der Kita, die das Kind besucht hat.

Natürlich muss auch das anzumeldende Kind dabei sein.

Neben der Aufnahme der Daten führen die Schulleitung, Frau Scheithauer und Frau Heppelmann, ein kurzes Spiel und Gespräch mit dem Kind, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen.

Außerdem geben die Eltern an, welchen Schulstandort sie wünschen: den Hauptstandort am Schwarzen Weg oder den Nebenstandort in Suttrop.

Wenn möglich, wird den Wünschen der Eltern entsprochen.

Im Januar nach der Anmeldung besucht die Sozialpädagogische Fachkraft Frau Bünenfeld, die Kinder in ihren Einrichtungen. Dort wird die Schuleingangsdiagnostik durchgeführt.

Nach dieser Phase und nach der Zuweisung der zu errichtenden Eingangsklassen durch den Schulträger (spätestens am 15.02. des Jahres) erhalten die Eltern einen Bescheid über die Aufnahme ihres Kindes an unserer Schule und über die Klassenzuweisung.

Die Zuweisung der Klassen erfolgt möglichst nach Wohngebieten, um den Kindern gemeinsame Schulwege zu ermöglichen. Dabei werden aus organisatorischen Gründen die Fahrschüler zusammengelassen.

Im Frühsommer vor der Einschulung findet dann der erste Elternabend für die kommenden Erstklässler statt. Hier werden die Eltern informiert über die Person des Klassenlehrers/der Klassenlehrerin, über Materialien, die angeschafft werden müssen und über den Ablauf der Einschulungstages, am 2. Schultag nach den Sommerferien.



A wie Arbeitsgemeinschaften

An der Liobaschule finden immer freitags in der 5. und 6. Unterrichtsstunde Arbeitsgemeinschaften statt.

Chor-, Zeitungs-, Fußball- und Schach-AG (diese allerdings montags in der 7. Stunde) finden seit Jahren durchgängig statt, daneben gibt es wechselnde Angebote wie **Kunst-, Theater-,** oder **Computer-**Arbeitsgemeinschaften.

Ab dem 3. Schuljahr können die Kinder zwischen den Arbeitsgemeinschaften wählen. Wenn sie sich für eine entschieden haben, müssen sie diese auch mindestens ein Halbjahr lang besuchen.

A wie Agendaschule

Die Liobaschule ist Agendaschule. Der Schwerpunkt liegt auf Gesunder Ernährung und Bewegung. Nachdem die Schule dreimal an der Kampagne teilgenommen hat, hat die Schulkonferenz entschieden, aktuell nicht mehr an der Ausschreibung teilzunehmen. Dennoch stehen die Aspekte „Gesunde Ernährung“ und „Bewegung“ weiterhin im Zentrum

des Schullebens, dies zeigt sich in dem etablierten Schulkiosk und der fest im Jahresplan verankerten Sportwoche.

A wie Antolin

Antolin ist ein innovatives Online-Portal zur **Leseförderung** für Kinder. Jedes Kind, das bei Antolin.de über die Schule angemeldet ist, bekommt ein eigenes Konto im Internet. Zu jedem Buch, das es gelesen hat, beantwortet es online fünf bis fünfzehn Inhaltsfragen per Multiple Choice. Entsprechend der Leistung wird das Kind mit Punkten belohnt. Die Lehrer beobachten mittels statistischer Auswertungen die Leseaktivität ihrer Schüler. Ziel von Antolin ist es, Kinder für das Lesen zu begeistern und die Lesefähigkeiten zu fördern.



B wie Beurlaubung

Beurlaubungen aus familiären Gründen oder anderen außergewöhnlichen Ereignissen sind nach Absprache möglich. Dazu müssen die Eltern Kontakt mit der Schulleitung aufnehmen und einen schriftlichen Antrag mit Begründung stellen.

B wie Bewegliche Ferientage

Pro Schuljahr gibt es drei bzw. vier bewegliche Ferientage. Dies sind immer der Rosenmontag und die Freitage nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam. Der vierte Tag wird von der Schulkonferenz beschlossen.

B wie Buskinder

Kinder aus dem Ortsteil Hirschberg und Kinder aus dem Stadtgebiet Warsteins, deren Elternhaus mehr als 2km von der Schule entfernt steht, haben ein Anrecht auf eine Busfahrkarte.

Dazu muss kein gesonderter Antrag gestellt werden, die Fahrkarten werden automatisch zum Schuljahresbeginn ausgegeben.

Auf der Homepage der Stadt Warstein gibt es einen Link zum Schulweg, auf dem die Eltern die Entfernung gerne nachrechnen können.

B wie Bücher

Die Schulbücher sind Eigentum der Schule und müssen dementsprechend pfleglich behandelt werden. Dazu gehört, dass sie mit einem Schutzumschlag versehen werden müssen und dass nicht hinein geschrieben werden darf (Ausnahme: Mathebücher der Klassen 1 und 2).

B wie Bücherei

Im November 2016 konnte die Schülerbücherei eingeweiht werden. Über 1000 Bücher stehen den Kindern zur Ausleihe zur Verfügung.



C wie Computer

In fast jeder Klasse stehen zwei Computer für den Einsatz von speziellen Programmen zur Verfügung. Im Computer-Raum am Hauptstandort finden alle Schüler einer Klasse ihren Arbeitsplatz vor. Hier erhalten sie Grundkenntnisse: Richtiger Umgang mit den Geräten, Einführung in das Betriebssystem „Windows“, Aufbau von Programmen und deren Anwendung (z.B. Lernwerkstatt), Zeichenprogramm „Paint“, Textprogramm „Word“, Software richtig installieren und löschen. Die Themen „Raubkopien“, „Soziale Netzwerke“, und der Umgang mit persönlichen Daten werden hier besprochen. Die Anwendung von Informationen aus dem Internet für Referate wird nur angeleitet und im häuslichen Bereich zum „Ausdruck“ gebracht.



D wie Deutsch für Ausländer

Kinder, die Deutsch nicht als Muttersprache erlernt haben, bekommen besondere Förderung im Bereich des Spracherwerbs. Dies können zusätzliche Förderstunden sein oder spezielle Arbeitsaufträge, die sie während der Unterrichtszeit erledigen. Ziel ist es, mit dem Vermitteln der deutschen Sprache auch den Kindern unserer ausländischen Mitbürger die uneingeschränkte Teilhabe an allen schulischen und sozialen Bereichen zu ermöglichen.

schmipp	Schnapp
Name: _____	
Klasse: _____	
Monat: _____	
Ecke	ab

E wie Eckenkarten

Zu Beginn eines jeden Monats bekommen die Schüler und Schülerinnen ihre Eckenkarten ausgehändigt. Damit wird die Zuverlässigkeit der Hausaufgaben dokumentiert, denn für jede **fehlende Hausaufgabe** wird eine der vier Ecken abgeschnitten.

Am letzten Tag des Monats bekommen alle Kinder, deren Eckenkarten noch vollständig sind, hausaufgabenfrei. Die Kinder, die mit ihren Hausaufgaben nicht so sorgsam umgegangen sind und Ecken verloren haben, müssen nun, entsprechend der Anzahl der fehlenden Ecken, Hausaufgaben nacharbeiten.

Mit diesem System haben alle Lehrer ein einfaches Kontrollsystem über die Zuverlässigkeit der häuslichen Arbeit und den

Kindern ist es ein großer Ansporn, auf den hausaufgabenfreien Tag hinzuarbeiten.

E wie Elternsprechtage

Elternsprechtage finden an der Liobaschule jeweils im November und im April statt. Darüber hinaus gibt es für Eltern immer die Möglichkeit, die Sprechstunden der Lehrpersonen zu nutzen, wenn Gesprächsbedarf besteht.

Über die Termine werden die Eltern rechtzeitig informiert, Sprechzeiten der Lehrkräfte stehen auf der Homepage der Schule.

E wie Elternmitwirkung

Neben den schulischen Mitwirkungsgruppen, in die sich die Eltern wählen lassen können, gibt es viele Möglichkeiten sich an der Schule einzubringen:

Regelmäßig mittwochs findet ein Frühstückskiosk statt, der allein von Eltern bestritten wird. Außerdem wird Mithilfe gerne gesehen bei Schulfesten, Bundesjugendspielen, Wandertagen, Fahrradübungen...

Jede Hand ist herzlich willkommen und die gemeinsame Arbeit stärkt das Wir-Gefühl.

E wie Elternbriefe

Wichtige Informationen, die den Schulablauf betreffen, werden über Elternbriefe verteilt.

F wie Förderverein

Die Fördervereine Warstein und Suttrop möchten dazu beitragen, über die beschränkten öffentlichen Mittel hinaus, die Ausstattung der Schule sinnvoll zu ergänzen, die Sicherheit der Kinder zu erhöhen und sie innerlich zu stärken, um den Schulalltag entspannt, aber aufmerksam bewältigen zu können.

Aufnahmeanträge bekommen interessierte Eltern beim 1. Elternabend, im Sekretariat oder direkt beim Vorstand der jeweiligen Vereine.

F wie Ferien

Die Schulferien richten sich nach dem Ferienkalender NRW.

Falls ein Kind direkt vor oder nach den Ferien erkrankt, benötigt die Schule ohne Ausnahme ein ärztliches Attest.

F wie Fundsachen

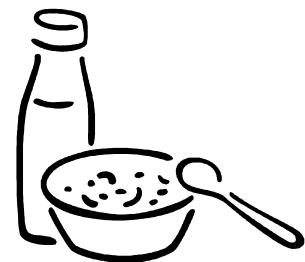
Immer wieder verlieren die Kinder Jacken, Mützen, Handschuhe usw. Sehen Sie bitte zuerst an den Garderoben vor der Klassenräumen nach, oft werden die Sachen einfach nur falsch aufgehängt.

Darüber hinaus gibt es an beiden Standorten mehrere Tische mit **Fundsachen**. Bitte regelmäßig nachschauen!

Wertvolle Funde wie Brillen, Uhren, Geld oder Schlüssel werden im Sekretariat aufbewahrt und können dort abgeholt werden.

F wie Frühstückskiosk

Jeden **Mittwoch** findet in der ersten großen Pause unser Frühstückskiosk statt. Dies allerdings aus organisatorischen Gründen nur am Hauptstandort. Dort gibt es für einen Kostenbeitrag von **40 Cent** Vollkornwaffeln, Brötchen oder Quark zu kaufen – Obst und Rohkost sind kostenlos.



F wie Förderung durch das Bildungs- und Teilhabepaket

Viele unserer Schüler haben Anspruch auf die Förderung durch das Bildungs- und Teilhabepaket. Damit können Klassenfahrten unterstützt, Nachhilfe finanziert und/oder Schulmaterialien angeschafft werden.

Formulare dazu gibt es im Sekretariat und zur weiteren Auskunft steht Ihnen die Schulsozialarbeiterin Frau Schlöffel zur Verfügung.

F wie Förderunterricht

Der Förderunterricht findet zum Teil innerhalb der Klasse, aber auch in Lerngruppen statt. Welche Kinder welchen Förderunterricht erhalten, entscheidet die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer, die dies dann auf dem Stundenplan Ihres Kindes vermerkt.

F wie Feste und Feiern in der Liobaschule

- **Einschulung**

Unsere Schüler werden am 2. Schultag nach den Sommerferien eingeschult. Dazu findet um 9.00 Uhr in der Petruskirche ein Gottesdienst statt, anschließend geht es zu den beiden Schulstandorten. Dort nehmen die neuen Klassenlehrer und -lehrerinnen die Kinder in Empfang und eine erste Unterrichtsstunde beginnt. Während dieser Zeit warten die Eltern auf ihre Kinder, knüpfen und vertiefen Kontakte und können Fragen an die Schulleitung stellen.

Der reguläre Unterricht nach Stundenplan beginnt dann am nächsten Tag.



- **Entlassung**

Unsere Viertklässler werden am letzten Schultag vor den Sommerferien entlassen. Dazu findet in beiden Standorten Feiern mit allen Jahrgangsstufen statt, die hauptsächlich von den vierten Schuljahren gestaltet werden. Eltern sind herzlich dazu eingeladen.

- **Schulfest**

Im zweijährigen Wechsel mit einer Projektwoche findet ein großes Schulfest statt. Hier gibt es verschiedene Varianten: entweder als Sommer- oder als Weihnachtsfest oder als Ergebnispräsentation nach einer Projektwoche. Darüber entscheiden Lehrer und Eltern in der Schulkonferenz gemeinsam.

- **Theaterprojekt**

Dies ist neu und ersetzt unser Zirkusprojekt, das wir aus Kostengründen nicht mehr durchführen können.

Im Theaterprojekt proben unsere Schüler eine Woche lang für ihren Auftritt auf der großen Bühne in der Aula in Belecke. Dabei werden sie von einem Theaterensemble unterstützt.

- **Weihnachten**

Weihnachtsfeiern finden in der Adventszeit in den einzelnen Klassen statt. In welchem Rahmen diese stattfinden, besprechen die Klassenlehrer/-lehrerinnen und Eltern während der Klassenpflegschaftssitzungen.

- **Karneval**

An Weiberfastnacht feiert die ganze Schule Karneval. Die Kinder kommen erst um 8.30 Uhr zur Schule, damit sie vorher in Ruhe verkleidet und geschminkt werden können.

Dann wird in den Klassen gefeiert, bevor die Große Warsteiner Karnevalsgesellschaft die Schule an beiden Standorten besucht.

Dieser Schultag endet um 11.20 Uhr. Am Rosenmontag ist immer schulfrei!

G wie Gebäude

Seit dem Schuljahr 2012/13 findet der Unterricht im ehemaligen Hauptschulgebäude am Schwarzen Weg statt. Dort stehen genügend Unterrichts- und Nebenräume zur Verfügung und auch die OGS verfügt dort über ein großzügiges Raumangebot.

Nach und nach gelingt es, das Gebäude freundlicher und kindgemäßer zu gestalten, insbesondere mit der Neugestaltung des Schulhofes in eine Bewegungslandschaft.

Seit dem Schuljahr 2016/17 gehört auch die ehemalige Grundschule in Suttrop zur Liobaschule. Die Kinder aus Suttrop werden dort weiterhin unterrichtet – der Nebenstandort bleibt erhalten!

G wie Gemeinsames Lernen

Im Gemeinsamen Lernen lernen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf zusammen. Die Kinder werden mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen wahrgenommen und integriert. Hierzu erhält die Lehrkraft der allgemeinen Schule Unterstützung durch eine weitere Lehrkraft (meistens eine Lehrkraft für Sonderpädagogik). Beide erstellen gemeinsam einen individuellen Förderplan für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Sie unterrichten zeitweise zusammen in der Klasse und überprüfen regelmäßig die Lernfortschritte der Kinder.

G wie Gottesdienste

Die Schulgottesdienste für die Kinder der dritten und vierten Schuljahre finden noch in beiden Gemeinden statt: Am Dienstag in Suttrop, am Donnerstag in Warstein.



H wie Homepage

Auf unserer Homepage www.lioba-schule.com werden regelmäßig die vielfältigen Aktivitäten unseres Schullebens dokumentiert. Hier finden sich auch Informationen zu anstehenden Terminen, die nächste Milch/Kakaobestellung, Sprechstunden des Kollegiums und Informationen zum Offenen Ganztage.

Weitere Links führen zur Fotogalerie, zu Berichten aus dem Schulleben sowie interessanten Spiele- und Wissensseiten für Kinder.

H wie Hausaufgaben

Die Kinder bekommen jeden Tag Hausaufgaben auf. In den Jahrgängen 1 und 2 dürfen diese 30 Minuten dauern, in den Jahrgängen 3 und 4 eine Stunde. Sollte ein Kind immer wesentlicher länger für seine Hausaufgaben benötigen, dann sollten die Eltern sich an die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer wenden, um gemeinsam eine Lösung für das Problem zu finden.

K wie Katholische Bekenntnisschule

Die Liobaschule ist eine Katholische Grundschule, an der auch Kinder anderer Glaubensrichtungen herzlich willkommen sind. Der Unterricht und die Erziehung der Kinder erfolgt nach den Grundsätzen des katholischen Bekenntnisses – gleichwohl ist uns die Ökumene ein wichtiges Anliegen.

Religionsunterricht findet in allen Klassen vom 1. bis zum 4. Schuljahr statt. Da die Lioba-Schule eine katholische Bekenntnisschule ist, erklären sich die Eltern mit der Anmeldung damit einverstanden, dass ihr Kind Erziehung im katholischen Sinne erfährt.

Ab dem 3. Schuljahr kann . und kath. Religionsunterricht erteilt werden. Im 3. Schuljahr wird den Kindern im Rahmen des ev. Religionsunterrichtes eine Kontaktstunde bei der ev. Pastorin angeboten.

Für die kath. Kinder wird ab dem 2. Schulhalbjahr Klasse 2 bis einschließlich 1. Schulhalbjahr Klasse 4 Seelsorgeunterricht angeboten. Dieser Unterricht wird durch eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter des Pastoralteams angeboten. Im 3. Schuljahr liegt der Schwerpunkt des Seelsorgeunterrichts auf der Erstkommunionvorbereitung.

K wie Klassenfahrten

Tagesausflüge finden in jedem Schuljahr statt. Am Ende der Grundschulzeit findet dann eine Klassenfahrt mit einer oder zwei Übernachtungen statt – meist in eine Jugendherberge



der benachbarten Gemeinden.
Wohin es geht und welches Programm dort angeboten wird, erfahren Sie auf der Klassenpflegschaftssitzung vor der Klassenfahrt.

K wie Krankmeldungen

Erkrankte Kinder müssen telefonisch oder per Email **am Tag der Erkrankung** im Sekretariat abgemeldet werden. Sollte die Erkrankung länger als drei Tage dauern, sind die Eltern aufgefordert, ein ärztliches Attest einzureichen.

Telefonnummer und Emailadresse finden Sie unter S wie Sekretariat.

K wie Kunst- und Kopiergeld

Pro Schuljahr wird ein freiwilliger Kostenbeitrag von 10,- Euro pro Kind eingesammelt. Damit werden einige Materialien für den Kunstunterricht sowie die vielen Kopien finanziert, die die Kinder im Laufe des Schuljahres erhalten.

L wie Lehramtsanwärter

Die Liobaschule bildet immer Lehramtsanwärter aus, die mit Beginn ihrer Dienstzeit eigenständigen Unterricht erteilen.

L wie Leistungsfeststellung und Bewertung

Hierzu findet sich ein Link auf der Homepage der Schule. Diesem kann das gesamte Leistungskonzept entnommen werden.

L wie Liobatag

Am 28. September ist der Namenstag der Heiligen Lioba. Deshalb findet an diesem Tag kein gewöhnlicher Klassenunterricht statt, sondern es werden Ausflüge gemacht, besondere Aktionen gestartet oder Projekte durchgeführt.

Die Lehrer und Lehrerinnen informieren darüber in den Klassenpflegschaftssitzungen oder über Elternbriefe.

M wie Milchgeld

Milchgeld wird in der Regel immer für 4 Wochen eingesammelt.

Die Kinder bekommen dazu eine kurze Mitteilung, damit Sie als Eltern wissen, wann Sie Ihrem Kind das Geld mit in die Schule geben müssen. Derzeit kostet ein viertel Liter Milch 35 Cent, die gleiche Menge Kakao/Vanillemilch oder Erdbeermilch 40 Cent.



O wie OGGS

Seit dem 01.08.06 gibt es an der Liobaschule eine offene Ganztagsgrundschule. Träger dieser OGGS ist am Hauptstandort der Caritasverband im Kreis Soest e.V., am Nebenstandort Das Forum Jugendarbeit.

Im Anschluss an den Unterricht bekommen die Kinder ein warmes Mittagessen, das angeliefert wird. Anschließend werden die Hausaufgaben angefertigt und die Kinder können spielen und sich ausruhen. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit an verschiedenen Angeboten teilzunehmen. Ab 15.30 Uhr endet die offene Ganztagsgrundschule.

In den Ferien werden die Kinder nach Bedarf von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr betreut.

Ausgenommen sind die beweglichen Ferientage der Schule, 3 Wochen Sommerferien und die Weihnachtsferien.

O wie Offener Unterrichtsbeginn

Um 7.30 Uhr wird die Schule aufgeschlossen und die Kinder können, müssen aber nicht, bereits in ihre Klassen gehen. Dort können Sie sich still beschäftigen, bis der Unterricht um 7.45 Uhr beginnt.

Beaufsichtigt werden sie von den Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrern.

Dies gilt nur für den Hauptstandort. Am Nebenstandort wird die Schule erst um 7.40 Uhr Aufgeschlossen und die Kinder können dort mit dem ersten Klingeln in ihre Klassen gehen.

P wie Postmappe

Jedes Kind sollte eine Postmappe besitzen, in der wichtige Elterninformationen mit nach Hause gegeben werden können. So müssen Eltern nur noch täglich in diese besondere Mappe sehen, ob es wichtige Neuigkeiten gibt.

R wie Regenpause

Nur bei starkem, anhaltendem Regen werden die Kinder nicht in die Pause geschickt. Sie verbringen dann die Zeit mit ihren Lehrern und Lehrerinnen in den Klassen und können dort malen, Gesellschaftsspiele spielen oder lesen.

S wie Sekretariat

Schulsekretär ist Herr Julian Koch.

Das Sekretariat ist täglich außer mittwochs von 7.30 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet.

Sie erreichen die Schule telefonisch unter 02902 / 774728, per Fax unter 02902 / 774876 oder per Email unter lioba-schule@gmx.de

S wie Schnuppertag

Im Frühsommer vor der Einschulung findet für die kommenden Erstklässler ein Schnuppertag statt. Die Kinder lernen dabei ihre/n Klassenlehrer/-lehrerin kennen und erleben eine erste Unterrichtsstunde in ihrem zukünftigen Klassenraum.

Der Termin dazu wird über die Kindertagesstätten rechtzeitig bekannt gegeben.

S wie Schülerjournal

Das Schülerjournal der Liobaschule entwickelte sich aus der Schülerzeitung der damaligen Gutenberg – Schule. Seit der Zusammenlegung der Gutenberg-, der Lioba- und der Hirschberger Schule arbeiten nun Schüler und Schülerinnen der 4. Schuljahre im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft gemeinsam an der Schülerzeitung.



S wie Schulgottesdienste

siehe Gottesdienste

S wie schulinterne Lehrerfortbildungen

Einmal im Schuljahr findet eine schulinterne Lehrerfortbildung statt – für die Kinder ist dann unterrichtsfrei. Wann dieser Tag stattfindet, erfahren Sie über Elternbriefe in der Postmappe.

S wie Schulleitung

Schulleiterin ist Frau Karin Scheithauer, Konrektorin ist Frau Sibylle Heppelmann.

Beide stehen gerne persönlich oder telefonisch für Fragen, die den Schulalltag betreffen, zur Verfügung.

S wie Schulprogramm

Nach der Zusammenlegung der vier Grundschulen wird das Schulprogramm derzeit evaluiert. Es basiert auf der Leitidee der Liobaschule: „Miteinander – füreinander – voneinander“ und greift natürlich auf die bereits vorhandenen Programme der einzelnen Schulen zurück. Erste Ergebnisse aus den Projektsitzungen zum Schulprogramm werden auf der Homepage unter „Konzepte“ veröffentlicht.

S wie Schwimmunterricht

Schwimmunterricht findet mit Beginn des 2. Schuljahres einmal wöchentlich als Doppelstunde statt. Die Kinder haben dann immer für ein Schulhalbjahr Schwimmunterricht. Wann genau Ihr Kind dabei ist, können Sie dem Stundenplan entnehmen. Dazu nutzen wir das Allwetterbad in Warstein.



S wie Sportwoche

Die Sportwoche findet immer in der letzten Woche vor den Sommerferien statt und geht über drei Schultage. Am ersten Tag bieten Lehrerinnen und Lehrer unterschiedliche sportliche Aktivitäten an, am zweiten Tag finden die Bundesjugendspiele statt und am dritten Tag ein Wandertag.

S wie Sprechstunden des Lehrpersonals

Neben den Elternsprechtagen bieten Lehrer und Lehrerinnen auch Sprechstunden an für die Fragen, die nicht aufgeschoben werden können. Die Zeiten können der Homepage entnommen werden. Eltern sollten dazu telefonisch Kontakt aufnehmen und einen Gesprächstermin vereinbaren.

T wie Teambildung der Jahrgangsstufen

Die Kollegen und Kolleginnen der jeweiligen Parallelklassen arbeiten eng im Team zusammen. Sie sprechen Unterrichtseinheiten ab, bereiten Lernzielkontrollen gemeinsam vor und tauschen sich über methodische und didaktische Themen aus. Natürlich bringt jede Lehrperson ihren eigenen Stil und ihre eigene Ideen in den Unterricht mit ein. Der Austausch in den Jahrgangsstufen sichert aber einen vergleichbaren Leistungsstand innerhalb der einzelnen Klassen.

T wie Termine

Wichtige Termine, die den Schulalltag betreffen, werden rechtzeitig über Elternbriefe bekannt gegeben. Außerdem werden sie auf der Homepage unter dem Link *Termine* veröffentlicht.

Ü wie Übergang zu den Weiterführenden Schulen

Welche weiterführende Schule für welches Kind geeignet ist, ist ein wichtiges Thema im 4. Schuljahr. Deshalb gibt es zunächst einen Informationsabend für alle Eltern, auf dem die Schulformen vorgestellt werden. Außerdem erhalten die Eltern einen Beobachtungsbogen, auf dem sie mit einem einfachen Ankreuzverfahren das Lern- und Arbeitsverhalten Ihres Kindes zu Hause dokumentieren können.

Die Lehrkräfte der 4. Schuljahre füllen diesen Bogen ebenfalls aus und er bildet die Grundlage für das Beratungsgespräch am Ende des 1. Halbjahres. Gemeinsam mit den Eltern wird dabei eine Schule gewählt, auf der das Kind erfolgreich weiterarbeiten kann. Mit dem Halbjahreszeugnis erhalten die Kinder dann diese Empfehlung, die wiederum zur Anmeldung an der neuen Schule mitgenommen werden muss.

Die Kollegen und Kolleginnen der Liobaschule nehmen regelmäßig an den Orientierungsstufenkonferenzen der weiterführenden Schulen teil. Sie erfahren dort, ob das Kind den Anforderungen der gewählten Schule gewachsen ist und können ihrerseits den neuen Klassenlehrern noch wertvolle Tipps zu den Kindern geben.

U wie Unfallmeldung

Unfälle, die sich in der Schule oder auf dem Schulweg ereignet haben, sind über die Unfallkasse versichert. Wenn die Verletzung es notwendig erscheinen lässt, einen Arzt aufsuchen zu müssen, muss der Unfall unverzüglich (innerhalb von drei Tagen) im Sekretariat gemeldet werden.



U wie Unterrichtszeiten

- 1. Stunde: 7.45 Uhr – 8.30 Uhr
- 2. Stunde: 8.35 Uhr – 9.20 Uhr
- 3. Stunde: 9.45 Uhr – 10.30 Uhr
- 4. Stunde: 10.35 Uhr – 11.20 Uhr
- 5. Stunde: 11.30 Uhr – 12.15 Uhr
- 6. Stunde: 12.20 Uhr – 13.05 Uhr

Die Busse für unsere Fahrschüler am Hauptstandort fahren nach der 4., 5. und 6. Unterrichtsstunde.

Ü wie Übermittagbetreuung

Zur OGS gibt es zusätzlich eine **Randstundenbetreuung** am Hauptstandort der Liobaschule. Im Anschluss an den Unterricht können die Kinder während der Schulzeit bis zum Ende der 6. Stunde betreut werden.

V wie Verkehrserziehung

Im ersten Schuljahr findet Verkehrserziehung u. a. als pädagogisches Puppenspiel der Polizei statt.

Das **Radfahrtraining** ist ein wichtiges Thema im Sachunterricht des 4. Schuljahres. Neben Übungseinheiten auf dem Schulhof und im Straßenverkehr steht auch die Theorie auf dem Stundenplan. Begleitet wird diese Unterrichtseinheit durch einen Verkehrspolizisten. Diese Einheit endet für die Kinder mit dem Erwerb des Fahrradführerscheins – danach dürfen sie auch mit dem Fahrrad zur Schule kommen.



V wie Vertretungsunterricht

An unserer Schule fällt kein Unterricht aus. Das Vertretungskonzept sichert die Unterrichtsversorgung. Entweder wird der ausfallende Unterricht durch einen anderen Lehrer erteilt oder die Klasse wird aufgeteilt und nimmt am Unterricht anderer Klassen teil.

Kein Kind kommt außerhalb der normalen Unterrichtszeiten nach Hause, so dass berufstätige Eltern sich auf den Stundenplan ihres Kindes verlassen können.

Z wie Zeugnis

Zeugnisse erhalten die Kinder am Ende des ersten Schuljahres, am Ende des zweiten Schuljahres und im dritten und vierten Schuljahr zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres.

Wie die Noten entstehen, können Eltern dem Leistungskonzept entnehmen, das auf der Homepage unter dem Link *Konzepte* eingestellt ist.

Die Zeugnisse werden immer am zweitletzten Schultag als Kopie herausgegeben. Die Eltern müssen diese unterschreiben und Ihrem Kind wieder mit in die Schule geben, dann erhalten sie am letzten Schultag das Original.

Wenn Fragen zu den Zeugnissen auftreten, können diese direkt mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin geklärt werden – dazu sollten die Sprechzeiten genutzt werden.